

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1830

19.6.1830 (Nr. 168)

Badischer Geschichtskalender.

Wilhelm, Markgraf von Hochberg-Sausenberg und Herr zu Rdteln, wurde von dem Kaiser wegen seiner großen Einsichten in Friedens- und Kriegsangelegenheiten sehr oft zu Rathe gezogen; so hielt er auch im Namen des Kaisers Friedrich III. am 19. Juni 1459 zu Wien ein kaiserliches Kammergericht.

Frankreich.

Pariser Börse vom 15. Juni.

5proz. Renten: 103 Fr. 50 Cent. — 4proz. Renten: 99 Fr.; 99 Fr. 20 Cent. — 3proz. Renten: 76 Fr. 90 Cent.; 77 Fr. 15 Cent.

— J. M. der König und die Königin von Neapel besuchen nach und nach, begleitet von J. K. H. Madame, Herzogin von Berry, und Sr. K. H. dem Herrn Herzog von Orleans, die Sehenswürdigkeiten der Hauptstadt Frankreichs.

— Am 14. ist der Hr. Graf von Appony, Großbotschafter Oesterreichs, nachdem er eine zweistündige Konferenz mit dem Hrn. Fürsten von Polignac gehabt hatte, um 4 Uhr Nachmittags abgereist, um mit dem Hrn. Fürsten von Metternich auf dem Johannisberg zusammenzukommen.

— Die Harmonies poétiques et religieuses des Hrn. Alphons de Lamartine (zwei Bände in 8., mit Zigaretten geschmückt, Preis 16 Fr.) sind am 14. bei dem Pariser Buchhändler Karl Gosselin erschienen. Ueber 2000 Exemplare wurden den Tag über verkauft.

Toulon, den 10. Juni. Der H. Seepräsekt hat am 8., im Lazareth, dem Tahir-Pascha einen Besuch gemacht; ihre Konferenz dauerte lange: man konnte den Beweggrund oder den Zweck dieses Besuches nicht erfahren, glaubt aber, daß er auf die Mittheilung von Aktenstücken sich beziehe, die eine Stafette aus Paris überbrachte, oder auf die Mittheilung der Depeschen des Admirals Duperré, welche die Brigg la Capricieuse überbrachte hat.

Telegraphische Depeschen.

Toulon, den 13. Juni, um 8 Uhr Morgens.

Der Seepräsekt an Se. Erz. den Seeminister.

Der Kapitän Cabrier, welcher am 6. Juni von Palma abreiste, hat erklärt: an selbigem Tage seyen die Transportschiffe der Expedition zu Palma vor Anker gewesen; ein großer Theil der Bateaux boeuß, welche waren zerstreut worden, hätten sich mit dem Konvoi wieder vereint, und die Kriegsschiffe seyen lavirend unter Segel, mit Ausnahme zweier Fregatten und einiger Gabarren, welche vor Anker lagen.

Die Capricieuse ist gestern von Toulon abgefegelt, um zu der Flotte des Hrn. Admirals Duperré zu stoßen. Toulon, den 14. Juni, um 9 Uhr Morgens.

Der Seepräsekt an Se. Erz. den Seeminister.

Der Kapitän eines Schiffes aus Majorca ist gestern, von Soller (ein Flecken auf dieser Insel) kommend, zu Marseille angelangt, und hat erklärt, daß die Afrika-Expedition am 11. noch zu Palma vor Anker lag.

— Die Last-Korvette la Seine, aus der Südsee und zuletzt aus Rio Janeiro kommend, ist am 13. in Brest eingelaufen.

— Die Pariser Zeitung le Temps enthält folgenden Artikel:

In Van Diemens Land wurde eine wichtige Entdeckung gemacht. Indem man die Erde 1 bis 1½ Fuß tief umgrub, fand man ein noch unbekanntes Natur-Erzeugniß. Dasselbe hat die Gestalt eines runden Balls, der mit einer dünnen Haut umgeben ist, gleich jener einer Igname (Yamswurzel) oder einer Kartoffel. Das neu entdeckte Naturprodukt ist zuweilen von der Größe eines Mannskopfes. Entzwei geschnitten zeigt es eine Substanz von schwammiger Natur, aber fester und beträchtlich viel Nahrungstoff enthaltend. Bis jetzt hat man keine Wurzeln an diesem Körper entdeckt. Die Eingeborenen erkennen sein Daseyn an einem kleinen Blatte, das an der Oberfläche des Bodens wächst, und mit welchem das besagte Knollengewächse durch außerordentlich dünne Fibern, die brechen, wenn man es aus der Erde zieht, verbunden ist 1).

Großbritannien.

London, den 12. Juni. Ein Brief, dem man Glauben beimessen darf, meldet, daß die Anzahl der Soldaten, die jüngsthin zu Cadix nach Cuba eingeschifft wurden, sich auf 3000 belaufe.

(Globe and Traveller.)

1) Wir müßten uns sehr irren, oder dieses Knollengewächse ist nicht erst neulich, sondern schon vor mehreren Jahren entdeckt worden.

(Der Redakteur.)

— Die englische Verfassung hat nichts für den Fall einer Regentschaft vorausbestimmt. König und Parlament, unter Umständen letzteres allein, entscheiden, so wie die Nothwendigkeit derselben eintritt, über deren Einsetzung, Beschaffenheit und Dauer. Nirgends sind darüber bestimmte Bedingungen oder feste Normen durch Gesetz oder durch Gebrauch und Herkommen vorgeschrieben, und die Geschichte lehrt die Regentschaften in England unter den verschiedenartigsten Formen und Namen kennen.

Auch über die Dauer der Minderjährigkeit des Königs oder der Königin steht nichts unumstößlich fest, obgleich in neuerer Zeit das 18te Jahr als die gesetzliche Gränze angesehen worden zu seyn scheint.

Unter Heinrich III., der 1216 im 9ten Jahre seines Alters den Thron bestieg, war der Graf von Pembroke Regent. In seinem 17ten Jahre wurde der König als volljährig erklärt, und im 20sten übernahm er selbst die Leitung der Regierungsgeschäfte.

Im Jahre 1327 ernannte das Parlament, das den König Eduard II. abgesetzt hatte, für dessen 15jährigen Sohn, Eduard III., einen Wächter und Regentschaftsrath (Guardian and Council of Regency), welche drei Jahre lang die Regierung verwalteten, bis der König sie in seinem 18ten Jahre selbst antrat.

Eduards III. Nachfolger, Richard II., wurde 1374 König im 11ten Jahre seines Alters, und dem Herzoge von Lancaster, der die Regierung für ihn übernahm, gab das Parlament einen Regentschaftsrath zu diesem Behufe bei.

Heinrich V. ernannte 1422 auf seinem Todtbette seinem neun Monat alten Sohn, Heinrich VI., einen Wächter (Guardian) und Regenten. Das Parlament änderte jedoch diese Bestimmung, und setzte einen Protektor und Rath ein, der die Regierung für den jungen König bis zu dessen 23sten Jahre fortführte.

Eduard V. wurde 1483, 13 Jahre alt, König von England; die Regierungsgeschäfte aber leitete der Herzog von Gloucester, der zum Protektor erklärt wurde.

Heinrich VIII. setzte in den Parlaments-Akten 25 C. 12 und 28 C. 7 fest, daß sein Nachfolger, wenn er ein Prinz und unter 18 Jahren, oder wenn er eine Prinzessin und unter 16 Jahren wäre, unter der Regentschaft der Mutter und der derselben beigegebenen Rätthe stehen sollte. Bei seinem Tode (1547) setzte er seine 16 Testaments-Ezekutoien als Regentschaft für seinen unmündigen Sohn Eduard VI. ein, welche sodann den Grafen von Hertford zum Prætektor wählten.

Die Parlaments-Akten 24. Georg II. C. 24 und 5 Georg III. C. 27 (resp. vom Jahre 1751 und 1765) enthalten spezielle Bestimmungen für den Fall der damals möglicher oder wahrscheinlicher Weise bevorstehenden Nothwendigkeit einer Regentschaft, und sind darin die Befugnisse derselben ausführlich auseinander gesetzt. Doch auch in diesen Akten ist keiner einzelnen bestimmten Person, auch nicht dem präsumptiven Thronfolger, ein vorzugsweises Anrecht auf die Regentschaft gegeben. In

der letzten vom Jahre 1765 ist die Auswahl zum Regenten zwischen der Mutter des unmündigen Thronfolgers — gleichviel ob die königl. Wittve selbst oder eine andere Prinzessin des königl. Hauses — und jedem andern Abkömmling Königs Georg II., insofern derselbe in England residirt, offen gelassen, außerdem aber soll noch ein besonderes Regentschafts-Kollegium ernannt werden.

In den Jahren 1798 und 1811 machte die Geistesfrankheit des Königs Georg III. Regentschaften nöthig: erstere wurde einer aus mehreren Personen bestehenden Kommission anvertraut, und währte nicht lange, da der König bald wieder hergestellt wurde; letztere wurde dem Prinzen von Wales (dem jetzt regierenden Könige) übertragen, und dauerte bis zum Tode des Königs im Jahre 1820. Die Parlaments-Akte, durch welche der Prinz von Wales zum Regenten eingesetzt wurde, (51. Georg III. C. 1. 5. Febr. 1811) enthält nichts, was andeutete, daß der Prinz deshalb zum Regenten ernannt worden, weil er der Thronfolger war. Im Gegentheile die Ansicht einer gesetzlichen Nothwendigkeit dieser Wahl existirte damals so wenig, daß die Königin, des Prinzen Mutter, die Regentschaft zu erlangen trachtete, und ihre Anhänger in diesem Sinne das Parlament zu stimmen suchten.

Die letzt erwähnte Parlaments-Akte präjudizirt daher so wenig, wie alle frühern Regentschafts-Entsetzungen, die Anordnung einer Regentschaft für künftige Fälle. Die parlamentarische Allgewalt hat hier freien Spielraum, unabhängig von allen bisherigen Bestimmungen, die sich sämmtlich nur auf die jedesmaligen speziellen Verhältnisse bezogen, neue, besondere zu treffen, wenn die Umstände es nöthig machen sollten.

Eine solche Nothwendigkeit aber liegt nicht fern, da sowohl der jetzt regierende König, als auch der präsumptive Thronfolger, keine successionsfähige Nachkommenschaft haben, und daher die jetzt 11jährige Prinzessin Viktoria von Kent möglicherweise minderjährig den Thron bestiegen könnte. Die öffentliche Meinung beschäftigt sich schon jetzt mit der Einsetzung einer Regentschaft für diesen Fall, und die Verhandlungen, die darüber aber kurz oder lang wahrscheinlich im Parlament statt haben werden, dürften um so belebter und interessanter seyn, je vielfacher die Kombinationen sind, die hierüber sowohl in der Auswahl der zum Regenten zu ernennenden Person, als auch der zu Regentschaftsräthen zu designirenden Individuen gedacht werden können, und je inniger und verwickelter die Beziehungen sind, in denen die Interessen der verschiedenen Parteien mit jeder dieser Kombinationen stehen werden.

— Die Londoner Zeitung, the Sun, sagt: Nach dem Tode des Herzogs von Clarence, wirklicher Erbe des Thrones Georg des Vierten, wird Hannover von der englischen Krone getrennt werden; denn die hannoversche Krone geht nur auf die männliche Linie über, und der Herzog von Cumberland wird also König von Hannover werden, während die junge Prinzessin Viktoria von Kent den englischen Thron bestiegen wird.

Offizielles Bulletin über die Gesundheit des Königs.

Windsor-Castle, den 14. Juni.

Der König hat gestern einen sehr guten Tag gehabt. Se. Maj. hatte eine schlimme Nacht, aber das Uebelholen ist freier.

Unterzeichnet: Henry Halford.
M. J. Tierney.

Italien.

(Königreich beider Sizilien.)

Seit der Thronbesteigung des jetzigen Königs sind das Fbn. Museum degli studi, so wie die prachtvollen Straßen nach Capo di Moate und dem Posilipo vollendet worden. Die bedeutendste Unternehmung ist jedoch die Wiedereröffnung des vom Kaiser Claudius in den um den Lago Fucino belegenen abruzzischen Bergen angelegten Kanals. Sieben Zwölftheile dieses Kanals sind bereits gereinigt, und sobald das Wasser des Sees hineinströmen wird, soll die Vereinigung mit den Gewässern der Melfa, des Rapido, mit den Sümpfen von Aversa und Patria, so wie mit dem Lucrino- und Averno-See bewirkt werden, und alle diese Gewässer, welche gegenwärtig einen Theil der Abruzzen, gegen das adriatische Meer hin, verpfeften, werden dann in das mittelländische Meer einen Abfluß gewinnen. Ausserdem sind, seit 2½ Jahren, 400 italienische Meilen große Chaussees angelegt, 14 Brücken, worunter eine eiserne über den Garigliano, erbaut, und an Entschädigungen für Leute, die ihre Ländereien zur Vollendung der Straßen und Wege hergeben müssen, bis jetzt beinahe 3 Millionen Dukati (zu 2 fl. 30 kr. das Stück) bezahlt worden. Zu den schwierigsten Unternehmungen des Wegbaues gehörten die Anlegung der Straße von Sagnara nach Scilla (Kalabrien), bei welcher man mehrere Granitfelsen hat sprengen müssen, so wie die Straßen von Messina und Trapani nach Palermo.

Preussen.

Berlin, den 14. Juni. Ausser den allerhöchsten Herrschaften, welche gegenwärtig in Schloß Fischbach wohnen, befinden sich noch in der nahen Umgegend folgende hohe Personen. Im Schloß Ruhberg: J. K. H. die Frau Kurfürstin von Hessen, nebst Gefolge; zu Schloß Erdmannsdorf: J. K. H. Prinz Wilhelm, Sohn Sr. Majestät, nebst seiner durchlauchtigsten Gemahlin und Gefolge; im Schloß Buchwald: J. K. H. der Prinz und die Prinzessin Karl, nebst Gefolge. — In Schmiedeberg wohnen die Frau Gräfin von Mordene, die Fürstin Duroussoff und Se. Erz. der wirkliche Geheime Rath Frhr. v. Humboldt. — Der Fürst Wolskonski, die Frau Gräfin von Orloff, die Fürstin Wolskonski, der Leibarzt der Kaiserin, Ehrigton, nebst dem übrigen Gefolge Ihrer Maj., bewohnen das Schloß und Dorf Fischbach.

R u ß l a n d.

Petersburg, den 5. Juni. Am 2. d. M. wurde hier das Namensfest Sr. kaiserl. Hoh. des Großfürsten Konstantin Nikolajewitsch, Sr. kaiserl. Hoh. des Cesarewitsch Großfürsten Konstantin Pawlowitsch, und das Namensfest Ihrer kaiserl. Hoh. der Großfürstin Helena Pawlowna, mit Gottesdienst gefeiert. Abends war die Stadt erleuchtet.

— Der General-Adjutant Baron von Gomini hat die Ehre gehabt, ein von ihm verfaßtes Werk: „Tableau analytique des principales combinaisons de la guerre et de leurs rapports avec la politique des états“, Sr. Majestät dem Kaiser zu überreichen, wofür ihm als Zeichen der allerhöchsten Zufriedenheit eine kostbare Labatiere mit dem Bildniß Sr. Majestät zu Theil geworden ist.

— Der Vice-Kanzler, Graf v. Nesselrode, ist am 2. d. M. hier eingetroffen.

Schweiz.

Zu Bern ist am 22. Mai, im 82. Lebensjahre, der ehrwürdige Veteran vaterländischer Naturforscher, und einer der letzten Zeitgenossen, die sich Albrecht von Hallers Schüler, Verehrer und Freunde nennen konnten, H. Jakob Samuel Wytter, ach, Pfarrer an der Heil. Geistkirche (geb. den 14. Okt. 1748), verstorben. Seine von früher Jugend an gepflegte, und auch die kummervollen letzten Jahre des Greises noch erheiternde Liebe zu den Naturwissenschaften, hat er durch manche lei schriftstellerische Arbeiten, durch Unterricht und Lehrkurse, für aus aber durch die Gründung und Beförderung vieler in Bern fröhlich gedeihender und blühender Anstalten und Einrichtungen bewährt. Er war einer der Stifter und erster Präsident der schweizerischen Gesellschaft der Naturforscher.

Griechenland.

Die Florentiner Zeitung schreibt aus Ancona vom 4. Juni:

„Die am 2. d. M. durch den brittischen Schooner Lord Castlereagh hier angekommenen Briefe melden, daß der Präsident von Griechenland den Hafen der Insel Hydra auf fünf Jahre zu einem Freihafen erklärt habe. Am 26. April war der Präsident in Poros angekommen. — Die mit derselben Gelegenheit aus Corfu erhaltenen Briefe entwerfen ein trauriges Bild von Epirus und Albanien. Die Drangsale, die Epirus durch die Albanesen erleidet, haben sich noch vermehrt. Sie sind in zwei Parteien getheilt. Die erste ist die des Omer Pascha's, Sohn des Kiutadis, vereint mit der Partei des berühmten Belico Jace; die zweite, der erstern entgegenstehende, hat den Seliktar Poda an der Spitze. An diese beiden Parteien haben sich die reichsten albanesischen Primaten angeschlossen, von denen jeder seinen Anhang hat. Der Seliktar, ob er gleich eine mächtige Partei für sich hat, mischt sich

nicht in diese Intriken. Omer Pascha ist wirklich in dem Fort von Janina eingeschlossen, und die Albanesen in der Stadt geben sich mit nichts als dem Plündern und Morden der friedlichen und armen griechischen Bewohner ab. Aber nicht blos Janina bildet den Schauplatz solch' grausamer Scenen; in der ganzen Umgegend, besonders in Zageri, werden die Einwohner ermordet, ganze Familien in die Sklaverei geschleppt. Diese Unglücklichen scheinen den Tod als das einzige Ziel ihrer Leiden und der täglichen Tyrannen zu betrachten, die sie von jenem wilden Volke erdulden. Verschiedene Familien, denen noch einige Geldmittel blieben, zogen sich auf die Insel des Sees von Janina zurück, wo sie aber blos für einige Tage Sicherheit gefunden haben werden. Zehn derselben flohen und retteten sich nach Patras. Der Pascha und die Albanesen hören nicht auf Geld zu erpressen, und wenn sie finden, daß ihre Forderungen fruchtlos bleiben, so durchgraben sie die Hütten, die Keller, die Ställe und Höhlen der Einwohner, in der Hoffnung, verborgene Schätze zu finden. Alle Behörden dieser Gegenden sind eingeschperrt. Die oben erwähnten Briefe setzen hinzu, Graf Capodistrias beschäftige sich täglich mehr mit der Ordnung der Angelegenheiten seines Vaterlandes, reise unermüdetlich von einem Orte zum andern, prüfe Alles mit Aufmerksamkeit, gründe nützliche und heilsame Anstalten, lasse Lazarethe erbauen, und sorge vornemlich für die Grundlage alles Volksglücks, für Unterricht und Bildung."

Verschiedenes.

Am 15. Juni passirten vierzehn Familien, bestehend aus 70 Köpfen durch Mainz; sie kamen von Wembach, Rohrbach, Hein, Großherzogthum Hessen, und gehen nach Amerika.

Auszug aus den Karlsruher Witterungs- Beobachtungen.

18. Juni	Barometer	Therm.	Hygr.	Wind.
M. 6 $\frac{1}{2}$	27 Z. 8,7 L.	10,5 G.	55 G.	W.
M. 1 $\frac{1}{2}$	27 Z. 8,4 L.	15,1 G.	49 G.	W.
N. 8	27 Z. 8,4 L.	13,5 G.	56 G.	SW.

Leichtes Gewölk.

Psychrometrische Differenzen: 2.1 Gr. - 4.1 Gr. - 5.5 Gr.

Karlsruhe. Während gegenwärtiger Messe befindet sich auch die Kunstreiter-Gesellschaft der Herren G. Goltz und A. Fenzl dahier, und giebt täglich Vorstellungen in der höhern Reitkunst. Dieselbe führt ihre Produktionen mit einer solchen Präcision aus, daß sie bei allen Vorstellungen den Beifall eines jeden Anwesenden erhält. Da sich die Künstler nur noch einige Tage hier

aufhalten, so ist zu hoffen, daß sie eines eben so zahlreichen Zuspruchs, wie bisher, sich zu erfreuen haben.

Karlsruhe. [Theater-Anzeige.] Sonntag, den 20. Juni: Klara von Hoheneichen, Mitter-schauspiel in 4 Akten, von Spieß.
Weinstötter, Schauspieldirektor.

Todes-Anzeige.

Sanft verschied Dienstag, den 15. d. M., Abends um 8 Uhr, unser innig geliebter Vater, Friedrich Heinrich Schweizer, Geschirrmmeister bei Ihrer Königl. Hoheit der Frau Markgräfin Amalie, im 70sten Jahre seines Alters, an einem langwierigen Krankenlager. Tieftrauernd eröffnen wir unsern schmerzlichen Verlust Ihnen, verehrte Verwandte und Freunde! beruhigt durch die Vollendung seines langen Leidens, und durch die Ueberzeugung von Ihrer innigen Theilnahme, und um Ihr ferneres Wohlwollen bittend.

Karlsruhe, den 18. Juni 1830.

Heinrich Schweizer, Stallbedienter.
Jakob Schweizer, Leibkutscher.

Dank-sagung.

Allen unsern Verwandten und Freunden, welche unserm seligen Vater noch die letzte Beehrung schenkten und ihn bis an das Grab begleiteten, bekennen wir hiermit öffentlich unsern herzlichsten Dank, und bitten zugleich auch um stetes Andenken.

Heinrich Schweizer.
Jakob Schweizer.

Literarische Anzeigen.

Im Verlag von C. B. Mohr in Heidelberg ist im Laufe dieses halben Jahres neu erschienen:

Annalen, Heidelberger klinische, herausgegeben von Puchelt, Chelius und Nagel. VI. Bd. 16 Hest. Der Jahrgang von 4 Hesten. 7 fl. 12 kr.

Archiv für die civilistische Praxis, herausgegeben von v. Löhr, Mittermaier und Thibaut. XIII. Bd. 18 Hest. Der Band von 3 Hesten 3 fl.

Zeitschrift, kritische, für Rechtswissenschaft und Gesetzgebung des Auslandes; herausgegeben v. Mittermaier und Zachariae. II. Bd. 28 u. 3s Hest. Der Band von 3 Hesten 4 fl.

Stahl, Dr. F. J., Die Philosophie des Rechts nach geschichtlicher Ansicht. In 2 Bänden. 1r Bd., die Genesis der gegenwärtigen Rechtsphilosophie. gr. 8. Preis 3 fl.

Umbreit, Dr. F., Ueber das Ich als den Mittelpunkt des Gemüths. Ein philos. Entwurf. gr. 8. geh. 18 kr.

Abelgis. Trauerspiel von Alexander Mangoni. Mit d. Portrait d. Verf. geh. 1 fl. 21 kr.

Auf Subscription à 5 fl. 24 kr. erscheint bei eben- demselben:

Die heilige Schrift Alten und Neuen Testaments, nebst den Apogryphen. Uebersetzt von W. M. L. de Wette. Erster Theil, die histor. Bücher des Alten Testaments; zweiter Theil, die poet. u. apogryph. Bücher d. A. T.; 3ter Theil, die Bücher des N. T. Als zweite Ausgabe d. frühern Augusti und de Wette'schen Uebersetzung. Ausführliche Anzeigen sind in allen Buchhandlungen zu haben, und Subscribenten-Sammler erhalten beim Verleger das 13te Exempl. frei.

In der Ernst'schen Buchhandlung in Queblinburg ist erschienen, und in der G. Braun'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe und Offenburg zu bekommen:

Merkwürdigkeiten aus der europäischen Türkei,

enthaltend: eine Beschreibung des Landes, seiner Staatsverfassung und Regierung, seiner Bewohner, ihrer Religion, ihrer Sitten und Gebräuche; Schilderungen schöner Gegenden und bewunderungswürdiger Naturscenen, Beschreibungen von merkwürdigen Naturprodukten, ausgezeichneten Kunstwerken und Alterthümern. Von Fr. A. Menadier. In 2 Abtheilungen. 8. 26 Bogen.

Preis 1 fl. 40 kr.

In der Jos. Lindauer'schen Buchhandlung in München ist so eben erschienen, und in allen Buchhandlungen Deutschlands zu haben, in Karlsruhe, Heidelberg und Freiburg in den Groos'schen Buchhandlungen:

Muster-Sammlung aus deutschen Dichtern mit dem Nibelungen-Liede im vollständigen Auszuge von Dr. Sölzl, Professor am Königl. alten Gymnasium in München. Preis 1 fl. 48 kr.

Das Schönste aus den neuesten Dichtern, was besonders das jugendliche Gemüth anspricht, ist hier gesammelt, und das Nibelungen-Lied erscheint hier zum erstenmale im vollständigen Auszuge; die schönsten Stellen sind in treuer Nachbildung ganz gegeben; so daß jeder diese große vaterländische Epos kennen lernen und bewundern kann, dem dasselbe in der unsprünglichen Form nicht zugänglich gewesen. Die Verlags-Handlung hat den Preis sehr mäßig gestellt, und wird bei Bestellungen von Parthien noch besondere Vortheile gewähren.

In der D. R. Marr'schen Buch- und Kunsthandlung in Karlsruhe und Baden ist so eben neu erschienen, und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Heinisch, Taschenatlas über alle Theile der Erde, für den ersten geographischen Unterricht in Knaben- und Mädchenschulen. 6te Auflage. 23 illum. Chärtchen. 48 kr.

Kramer, Dr., Ueber die Eigenschaften, Wirkungen u. den zweckmäßigen Gebrauch der warmen Mineralquelle, so wie der natürlichen Stahlbäder zu Baden im Großherzogthum. 1 fl.

Weinbrenner, Fr., Gartengebäude Ihrer Kön. Hoh. der Frau Markgräfin Amalie zu Baden, mit 12 Zeichnungen auf Stein. Imp. fol. 2 fl. 42 kr.

Dessen projektirtes Rath- und Ständehaus u. Landstandsgebäude, mit 12 Steinzeichnungen. Imperialfolio. 2 fl. 42 kr.

Dessen Stadt-, Garten- und Landgebäude Ihrer Hoh. der Frau Markgräfin Friedrich, mit 7 Zeichn. Imp. fol. 2 fl. 42 kr.

Dessen Entwürfe und Ergänzungen antiker Gebäude. 18 Hest. 9 Steinzeichnungen. Imp. fol. 5 fl. 24 kr.

Sammlung sämtlicher Befehle, Verordnungen, Instruktionen, Belehrungen und Entscheidungen, welche in dem Großherzogthume Baden über Gegenstände der Gesundheits-Polizei seit den Jahren 1803 bis 1829 erschienen sind. Herausgegeben, mit Genehmigung des Großherz. Ministerii des Innern, von Ph. Karl Baur von Cysneck, Großherzogl. Bad. Geh. Rath etc. 4 fl. 48 kr.

Schreiber, Führer für Reisende durch das Großherzogthum Baden. 2 fl. 45 kr.

— Baden im Großherzogthum und seine Umgebungen. Ein Führer für Reisende. 1 fl. 12 kr.

— Bade dans le grand duché et se environs. Guide des Voyageurs, traduit de l'allemand. 1 fl. 21 kr.

Le Voyageur dans le grand-duché de Bade, ou renseignements nécessaires à tous ceux qui traversent ce pays en poste. Avec une carte géographique. Traduit de l'allemand par J. Wolfram. 48 kr.

Rups, Fr., Großh. Bad. Schulrath, methodische Schul-Beschriften. 1r, 2r, 3r Abschnitt. 36 kr.

Weih, J. J., Kurze Abhandlung über die Roulett- und Trent-un-Spiele, nebst Abbildung derselben mit zwei Kupfern — die Stadt Baden und das Konversationshaus, worin die Spiele gehalten werden. 36 kr.

A n z e i g e.

Unterzeichnete Stelle ersucht alle diejenigen, welche sich noch auf unser täglich erscheinendes Frankfurter deutsches Journal und die dazu gehörende, ebenfalls täglich herauskommende Didaskalia und die Wöchentlichen Unterhaltungen, für das mit dem 1. Juli beginnende neue Halbjahr zu abonniren wünschen,

ihre Anbestellung noch vor Ablauf dieses Monats auf ihrem, ihrem Wohnort zunächst liegenden Postamt oder Zeitungs-Expedition zu bewerkstelligen. Der hiesige Preis für alle oben genannte Blätter ist halbjährlich 4 fl., für das Ausland kommen sie jedoch verhältnismäßig etwas theurer.

Frankfurt, im Juni 1830.

Die Expedition des Frankfurter Journals.

Karlsruhe. [Museum.] Wir haben den Herrn Mechanikus Schöpperle veranlaßt, sein in mehreren öffentlichen Blättern rühmlich erwähntes musikalisches Kunstwerk Orchestron im Lokale des Museums aufzustellen, um der Gesellschaft Gelegenheit zu verschaffen, dasselbe zu hören.

Morgen und übermorgen, den 19. und 20. d. M., Abends von 6 — 8 Uhr, so wie an letztem Tage Vormittags von 11 — 12 Uhr, wird das dazu bestimmte Zimmer im 2ten Stock des Museums auf der Seite gegen die Hauptstraße geöffnet seyn, und wir laden die verehrlichen Museumsmitglieder mit dem Anfügen hiezu ein, daß nach der getroffenen Vereinbarung kein Entree erhoben wird.

Karlsruhe, den 18. Juni 1830.

Die Museums-Kommission.

Karlsruhe. [Anzeige.] Renschner Rahmkäse (Mainwaare) sind nun wieder angekommen bei

C. A. Fellmeth.

Karlsruhe. [Meß-Anzeige.] Unterzeichneter Optikus macht hiermit bekannt, daß sein Aufenthalt nur noch bis kommenden Dienstag dauere; daher ersucht er die resp. Herren, welche ihm etwas zu repariren gegeben, oder sonst noch etwas von guten Augengläsern und andern optischen Instrumenten wünschen, sie gefälligst abzuholen. Seine Boutique ist, wie gewöhnlich, auf der Theaterseite die 5te abwärts des Großherzogl. Schlosses, und sein Logis im Gasthaus zur Sonne Nr. 2.

J. Frank, aus Fürth.

Karlsruhe. [Antrag.] Junge Leute, besonders welche die öffentlichen Lehranstalten hier besuchen, können bei einer Privat-Familie, die auch französisch spricht, Kost und Logis erhalten, mit dem weitern Vortheile sorgfältiger Aufsicht und gründlicher Nachhülfe in allen Wissenschaften. Das Zeitungs-Komtoir ertheilt auf frankirte Anfragen Nachricht.

Schopfheim. [Bekanntmachung.] Durch Allerhöchste Entschliehung Seiner Königlichen Hoheit des durchlauchtigsten Großherzogs aus höchster Staatsministerium vom 18. März d. J., Nr. 394, wurde die Gemeinde Enten sein von der Pöstei Lan enau getrennt, und zu einer eigenen Gemeinde erklärt. Was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Schopfheim, den 11. Juni 1830.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bürkle.

Kastatt. [Papier-Lieferung.] Auf höhere Anordnung wird der diesjährige Bedarf für die hiesige Hofgerichtskanzlei von

40 Rissen Konzept- und
50 do. weißem Kanzlei-Papier

bis Donnerstag, den 1. Juli d. J., an diejenigen zu liefern begeben, welche verhältnismäßig zu schöner Waare die billigsten Preise franko Kastatt machen.

Die Herren Papierfabrikanten und Lieferanten, welche die Anschaffung dieses Bedarfs übernehmen wollen, werden einge-

laden, die Muster in mittlerer Qualität mit den in Worten bestimmt ausgedrückten Preisen der unterzeichneten Stelle spätestens bis den 28. dieses Monats franko einzusenden, indem die Wahl am 1. Juli unwiderruflich vor sich gehen, und auf später einkommende Muster keine Rücksicht genommen wird.

Kastatt, den 16. Juni 1830.

Großherzogliche Hofgerichts-Expedition.

Schnaibel.

Mannheim. [Schreibmaterialien-Lieferung.] Die Lieferung der für das Großherzogliche Neckarkreis-Direktorium im Rechnungsjahr 1830/31 erforderlichen Schreibmaterialien wird durch Versteigerung an den Wenigstnehmenden begeben werden.

Das Erforderniß kann nur in einem ungefähren Betrag angegeben werden, und dürfte sich belaufen auf 2 Riss fein Post-Briefpapier — 70 Riss weißes Schreibpapier, worunter wohl die Hälfte fein Belin-Papier seyn müßte — sodann auf 70 Riss Konzept-, 4 Riss Pack-, 3 Riss Makulatur-Papier — 4000 Stück gute Schreibfedern, etwa 150 Bleistifte, worunter 3 Duzend feine, und 4 bis 5 Pfund Siegelack.

Proben dieser Materialien werden bei der Versteigerung vorgelegt, zu welcher die zu einer solchen Lieferung Lusttragende am 1. künftigen Monats auf das Sekretariats-Bureau des Kreisdirektoriums eingeladen werden.

Mannheim, den 15. Juni 1830.

Direktorium des Neckarkreises.

Karlsruhe. [Hofgutversteigerung.] Montag den 5. Juli Nachmittags 2 Uhr, wird das in die Verlassenschaftsmasse der Frau Friederike geborne Bauer, Wittve des Großherzoglichen Kurtschmieds Müllerer dahier, nahe bei der Stadt Bruchsal gelegene Kohrbacher Hofgut, unter sehr annehmblichen Zahlungsbedingungen auf dem Gut selbst an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Das Gut besteht in ohngefähr

3 Morgen Weinberg,
20 — Wiesen und
73 — Acker,

nebst den dazu gehörigen genugsamen Wohn- und Wirtschaftsbäuden.

Auf Verlangen wird die diesjährige im schönsten Flor stehende Erndte in den Kauf gegeben. Auch wird dem Käufer der billige Pacht von 27 Morgen beim Hof liegenden Ackerland abgetreten. Der Ausrufspreis ist 7000 fl. und mit der diesjährigen schönen Erndte 8500 fl.

Auswärtige Steigerungsliebhaber haben sich mit gehörig beglaubigten Leumunds- und Vermögensverzeichnissen zu versehen. Die Verkaufsbedingungen können bei unterzeichneter Stelle und auf dem Hof selbst eingesehen werden.

Karlsruhe, den 14. Juni 1830.

Großherzogliches Oberhofmarschallamts-Revisorat.

Reich Sieglar.

Ludwigs-Saline Rappennau. [Wirtschafts-Verpachtung.] Die auf den 20. April d. J. ausgeschriebene Versteigerung des Pachtens hiesiger Saline-Wirtschaft hat den gehörigen Erfolg nicht gehabt; es wird daher eine zweite Auffreischungsverhandlung auf

Mittwoch, den 7. Juli d. J.,

Vormittags 9 Uhr, auf diesseitigem Verwaltungs-Bureau, an-burd festgesetzt, und hierzu die Pachtlustigen eingeladen.

Ludwigs-Saline Rappennau, den 9. Juni 1830.

Großherzogliche Salinerverwaltung.

Rosentritt. Eberstein.

Vdt. Mattes.

Ettlingen. [Frucht-Versteigerung.] Bei unterzeichneter Verwaltung werden bis künftigen Dienstag, den 22. dieses Monats, Vormittags 8 Uhr, öffentlich versteigert:

90 Malter Korn,
90 " Gerste und
112 " Weizen;
wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Ettlingen, den 14. Juni 1830.

Großherzogliche Stiftungsverwaltung.
Vedder.

Mannheim. [Fahrriß-Versteigerung.] Donner-
stag, den 24. dieses, Nachmittags 2 Uhr, werden in dem
Hause Lit. A 1 Nr. 1 nachbenannte Gegenstände:

- 1) Ein fehlerfreier, 6jähriger, 16 Faust hoher brauner Wals-
lach, ohne Abzeichen, vollkommen als Einspänner ein-
gefahren,
- 2) eine leichte, gedeckte, noch wenig gebrauchte Einspänner-
Chaise,
- 3) ein gebrauchter Char à bancs,
- 4) ein noch ganz neues Einspänner-Geschirr,
- 5) ein do. gebrauchtes älteres,

öffentlich versteigert, und dem Meistbietenden, gegen gleich baare
Zahlung, sogleich zugeschlagen werden.

Mannheim, den 14. Juni 1830.

Müllheim. [Wein- und Fruchtversteigerung.] Don-
nerstag den 1. Juli d. J. werden auf dem hiesigen herr-
schaftlichen Bureau Nachmittags 1 Uhr,

25 Ohm Wein 1829r Gewächs,

Freitags den 2. Vormittags 11 Uhr, ebendasselbst

20 Malter Dinkel,

20 — Gersten,

20 — Haber

und Mittwochs, den 7., in der herrschaftl. Kellerei Sulzburg
200 Ohm 1823r, 24r, 25r, 26r und 1828r Weine
dem Verkauf ausgesetzt, und bei annehmbaren Geboten, sogleich
zugeschlagen.

Müllheim, den 15. Juni 1830.

Großherzogliche Domainenverwaltung.
Kreffer.

Durlach. [Wein-Versteigerung.] Am Samstag,
den 3. des kommenden Monats Juli, Vormittags 10 Uhr, wer-
den bei unterzeichneter Stelle

15 Fuder Wein,

1828r Gewächs, von guter Qualität, halb-fuderweise öffentlich
versteigert, wozu man die Liebhaber hiermit einladet.

Durlach, den 9. Juni 1830.

Großherzogliche Domainenverwaltung.
Banz.

Pforzheim. [Wasserwerk-Versteigerung.] Zur
nochmaligen Versteigerung der der Stadt Pforzheim gehörigen,
vormals Goldischen Walkmühle, Hansreibe, Gypsstampe
und Schleifmühle in der Leopoldvorstadt, ist

Montag, der 28. d. M.,

Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhause, festgesetzt.

Fremde Steigerungsliebhaber müssen sich vor der Steigerungs-
verhandlung mit genügenden Zeugnissen über Zahlungsfähigkeit
und Ausführung ausweisen.

Pforzheim, den 16. Juni 1830.

Bürgermeisteramt und Stadtrath.

Achern. [Holz-Versteigerung.] Mittwoch, den
23. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, werden im Allerheiligster
Herrschaftswald, Distrikten Streitwald, Kofgrund und Grün-
denbach:

163 1/2 Malter buchen Scheiter

337 1/4 " tannen "

148 1/4 " Prügel und

724 Stück buchene Wellen,

zurück parthieweise, und sodann im Ganzen mit dem Anfügen

öffentlicher Steigerung ausgesetzt, daß jeder Steigerer einen an-
nehmbaren Bürgen als Selbstzahler zu stellen, auch vor Abfuhr
des Holzes über seine Zahlungsfähigkeit ein Zeugniß des Orts-
vorstandes beizubringen habe.

Gleichzeitig wird bemerkt, daß wer noch mit Zahlung von
Holzgeldern im Rückstand ist, der Steigerung nicht zugelassen
werden kann.

Achern, den 10. Juni 1830.

Großherzogliches Forstamt.

Schrickel.

Wolfsch. [Stammholz-Versteigerung.] Samst-
tag, den 26. Juni, Vormittags, werden in dem Badwirths-
hause zu Nipolzau aus Großherz. Staatswaldungen

2020 Stämme

Gemein- Gefremt- Säg- und Holländerholz versteigert; wozu
die Liebhaber eingeladen werden.

Wolfsch, den 17. Juni 1830.

Großherzogl. Oberforstamt.

Laßberg.

Heidelberg. [In Verstoß gerathene Pfandur-
kunde.] Nach einem Eintrag in dem Pfandbuch der Gemein-
de Leimen, Tom. V. pag. 228, haben die Nikolaus Negeles-
schen Eheleute von Leimen unter dem 2. Januar 1819 von Pbi-
lipp Maier in Heidelberg 220 fl. geliehen. Die hierüber aus-
gefertigte Pfandurkunde ist in Verstoß gerathen, es werden da-
her die allenfallsigen Besitzer derselben aufgefordert, ihre Ansprü-
che daran

innerhalb 6 Wochen

um so gewisser geltend zu machen, als ansonst sie sich selbst die
daraus entstehenden Rechtsnachtheile zuzuschreiben haben.

Heidelberg, den 1. Juni 1830.

Großherzogliches Oberamt.

Schr. v. Fischer.

Vdt. Gruber.

Kork. [Schuldenliquidation.] Gegen Krämer
Johannes Kech, von Auenheim, ist Gant erkannt, und Tage-
fahrt zur Verhandlung über die Liquidität der Schulden und
den Vorzug, dann die Bestellung und Belohnung des Masse-
Verwalters, auf

Montag den 19. July 1830,

Vormittags 8 Uhr, auf die seitiger Amts-Kanzlei festgesetzt,
wo alle diejenigen, welche Ansprüche an die Masse zu machen
gedenken, bei Vermeidung des Ausschlusses, ihre Forderungen
und allenfallsigen Vorzugsrechte selbst oder durch gehörig Be-
vollmächtigte, unter Vorlage der Beweis-Urkunden, anzumel-
den und zu begründen haben.

Kork, den 10. Juni 1830.

Großherzogliches Bezirksamt.

Eichrodt.

Vdt. Bayer.

Mosbach. [Schuldenliquidation.] Zum Zwecke
eines Stundungs- und Nachlassvertrags in dem Schuldenwesen
der Karl Wolfischen Eheleute zu Rutenbach, werden deren
sämmliche Gläubiger mit dem Rechtsnachtheil, auf

Mittwoch den 30. Juni, früh 8 Uhr

hierher vorgeladen, daß die etwa Nichterscheinende als der Mehr-
heit derselben beistimmend angesehen werden sollen.

Mosbach, den 12. Juni 1830.

Großherzogliches Bezirksamt.

J. A. v. D. A.

Kappardini.

Bruchsal. [Schuldenliquidation.] Franz Joseph
Witzmann und Valentin Heinzmann, beide Bürger

von Destrungen, wandern mit Staatsurlaub nach Südruf-
land aus, daher die gesetzlich erforderlichen Schuldenliquidatio-
nen vor dem Theilungs-Commissariat daselbst,
am Donnerstag den 1. Juli d. J.,
wegen Ersterm Vor-, und wegen Letzterm Nachmittags, verhan-
delt werden.

Dazu werden die betreffenden Gläubiger andurch vorgeladen,
mit dem Bemerken, daß dann das Vermögen über Abzug der
bekannt werdenden Schulden den Auswanderern ausgefolgt wer-
den wird.

Bruchsal, den 8. Juni 1830.

Großherzogliches Oberamt.

Blattmann.

Vdt. Gollinger,

Theilungs-Commissär.

Lauerbischofsheim. [Schulden-Liquidation.]
Gegen Johann Liebler alt von Werbach wird Konkurs er-
kannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Mittwoch, den 30. Juni,

Morgens 8 Uhr, festgesetzt; wozu sämtliche Gläubiger, bei
Vermeidung des Masseausschlusses, aufgefordert werden.

Lauerbischofsheim, den 9. Juni 1830.

Großherzogliches Bezirksamt.

Dreyer.

Freiburg. [Aufforderung.] Gegen die Debitmasse
des verstorbenen Freiherrn von Beroldingen dahier, wurde
für einen gewissen Hofrath Vobe von Heilbronn, Namens
seiner Gattin Charlotte geborne Werner, im Jahr 1825
eine bedeutende Forderung liquidirt. Die Erkundigungen über
den Aufenthalt des genannten Gläubigers waren bisher fruchtlos.
Deswegen wird derselbe, oder seine etwaigen Erben und
Rechtsnachfolger hiemit aufgefordert,

binnen 3 Monaten

sich bei diesseitiger Stelle, um so gewisser zu melden, und sich
zum Empfang des auf seine liquidirte Forderung treffenden An-
theils an dem Massevermögen zu legitimiren, als sonst dieser
Antheil unter die übrigen Freiherrn v. Berolding'schen Gläubi-
ger vertheilt werden würde.

Freiburg, den 7. Juni 1830.

Großherzogliches Stadttamt.

Schaff.

Mannheim. [Aufforderung.] In Sachen des La-
zarus Benedikt Maier und David Kreis zu Heppenheim gegen

Franz Joseph Wagner, Handelsmanns Wittwe zu Mann-
heim, Maklers Gebühr ad 300 fl. sammt Zinsen betr., wurde
Valentin Steinmes, dessen Aufenthalt unbekannt ist, zur
Mitvertretung von der Beklagten aufgefordert. Er wird demnach
aufgefordert,

binnen 6 Wochen

a dato die Beklagte um so gewisser mit vertreten zu helfen, als
er sonst seiner Zeit, wenn es darauf antömmt, den Prozeß ge-
gen sich für wohlgeführt und das Urtheil für wohlgefällt gelten
lassen muß.

Mannheim, den 2. Juni 1830.

Großherzogliches Stadttamt.

Bundt.

Vdt. Vork.

Durlach. [Erbtastattung.] Johann Philipp
Knappschneider von hier, geb. den 27. März 1769, von
dem im Jahr 1794 aus Philadelphia die letzte Kunde eingieng,
oder dessen etwaige Leibeserben, werden hiermit aufgefordert, we-
gen des in 350 fl. bestehenden, pflegschaftlich verwalteten Vermö-
gens desselben, in Person, oder durch einen gehörig Bevoll-
mächtigten,

binnen Jahresfrist

sich zu melden, widrigenfalls dieses Vermögen den hier bekannten
Erben in fürsorglichen Besitz, gegen Sicherheitsleistung, ausge-
folgt werden wird.

Durlach, den 12. Juni 1830.

Großherzogliches Oberamt.

Baumüller.

Vdt. Kirchgessner.

Mannheim. [Vorladung.] Der Soldat Wilhelm
Friedrich Würsch vom Großherz. Bad. Linieninfanterieregi-
ment Nr. 4, welcher im Urlaub desertirte, wird hiermit aufge-
fordert, sich

binnen 4 Wochen

entweder bei seinem vorgesezten Regimentskommando oder dies-
seitiger Stelle zu sistiren, widrigenfalls er des Verbrechens der
Desertion in contumaciam für schuldig erkannt, und auf Be-
treten nach den gesetzlichen Bestimmungen behandelt werden wird.

Mannheim, den 12. Juni 1830.

Großherzogliches Stadttamt.

Bundt.

Vdt. Vork.

Da mit dem 1. Juli d. J. ein neues Semester beginnt, so bittet man, die An- und Abbestellungen
dieser Blätter noch im Laufe dieses Monats gefälligst zu machen; Abbestellungen werden nur alle Halb-
jahre, neue Bestellungen aber jederzeit dahier im Zeitungs-Komtoir und bei den betreffenden Postämtern an-
genommen; mit Anfang Juli's wird keine Abbestellung mehr angenommen. Man bittet auch alle löbl. Post-
ämter, darauf Rücksicht zu nehmen. Spätere Bestellungen haben zu gewärtigen, daß sie die frühern Nummern
der Zeitung nicht mehr erhalten können.

Der Preis für diese täglich und mit vielen Beilagen erscheinende Zeitung ist im Umfange des ganzen Groß-
herzogthums halbjährlich 4 fl.

Zugleich ersucht man, alle Reste für Insertionen in möglichster Balde gütigst portofrei an die unten be-
merkte Adresse einzusenden.

Im Juni 1830.

Komtoir der Karlsruher Zeitung.

Verleger und Drucker: P. Madler,